

## RVD Vereinsheim Zoom 20.10.2024

### Themenabend „Rituale“

- Was sind Rituale und wie arbeitet man damit?
- Wie und wann arbeitet ihr mit den Ritualen?
- Was für Erfahrungen habt Ihr mit Ritualen gemacht?

### Unsere gesammelten Impulse, Gedanken und Ergebnisse dazu:

- Jahreszeitenrituale
- Feuerrituale z.B. Agnihotra
- Kakaozeremonie
- Es ist gut bei Ritualen die Abläufe zu variieren...die geistige Welt mag dies lieber? (Kornelia Lindh)
- Ein „roter“ Faden für das Ritual ist auch wichtig.
- Ritualuntensilien
  - Räucherwerk
  - Mineralien
  - Federn
  - Pflanzen
  - Figuren
  - Kerzen
  - Stoffe/Tücher
- Begriff Ritual prüfen, ob er für Dich stimmig ist (Zeremonie, Handlungsraum...)
- Die Räucherwerke können mit der H3-Antenne ausgetestet werden...welche Kräfte hier mitwirken.
- Rituale stärken die Kraft an den Kraftorten
- Rituale beim Essen (z. B. Segnen, gesegnete Mahlzeit)
- Das Haus zu segnen
- Steinsetzungen beim Grundstücksinbesitznahme
- Richtfest
- Grundsteinlegung
- Morgen- und Abendrituale
- Einstimmung in eine Besprechung/Zoom (z. B. 1-Minute Stille, Vorstellungsrunde)
- Rituale ohne Druck machen und mit Leichtigkeit
- Ritual der Rauh Nächte
- Rituale dienen auch dazu, um in seine Schöpferkraft zu kommen und auch den Fokus auf ein bestimmtes Thema lenken zu können.
- Rituale auf deren Ursprung, Bedeutung und die Intensionen zu prüfen. (z.B. was besagt ein Mantra wirklich)
- Bindende Sätze auf Stimmigkeit prüfen...z.B. Hochzeitsversprechen: Wir sind verbunden auf alle Ewigkeit.
- 

Mag davon ein jeder von Euch davon verwenden, was für ihn passt.

Herzlichen Dank für Euer Mitwirken.

Ralph

-----

Hier noch ein paar Impulse zum Thema Rituale von Kornelia Lindh:

Für mich ist ein Ritual etwas immer wiederkehrendes, wie z. B. ein Gebet oder mit dem morgendlichen Getränk vor die Tür treten und Danke sagen, sich mit der Erde und Kosmos verbinden und eigenen Schutz aufbauen, das Agni Hotra usw.

Ich arbeite auch mit Ritualen zu den Jahreskreisfesten, würde es aber eher Zeremonie nennen. Es werden Kräuter, Harze und Räuchermischungen verräuchert. Ich habe zwei feste Gruppen mit 5 - 8

Teilnehmern, die diese Art des geschützten Raumes und der Besinnung auf sich selbst sehr schätzen, da sich einige im Alltag die Zeit nicht nehmen.

Einige bringen ihren Kraftgegenstand mit um ihn im heiligen Kreis aufzuladen. Etwas Süßes zum Dank für die Naturwesen sollte jeder dabei haben, das wird intuitiv während der Zeremonie in eine Schale gegeben, der Inhalt wird danach in die Erde gegeben.

Wir treffen uns ca. ein bis zwei Stunden vorher, damit die Gespräche, die jedem auf dem Herzen liegen und erörtert werden wollen, vor dem Räuchern erledigt sind. Es gibt keine festen Vorgaben und keinen festen Ablauf. So richte ich mich nach den Wünschen der Teilnehmer und folge meiner Intuition während des Ablaufs. Ich schaffe für alle einen Rahmen, bespreche mit ihnen die Qualität der Jahreszeit und wir suchen gemeinsam die Räucherstoffe aus, auch in Bezug von Themen des Einzelnen. Wir öffnen den Heiligen Raum mit dem Anrufen der vier Winde. Den Beginn mit einer Kakaozeremonie möchte keiner mehr missen, wenn ich es mal nicht geschafft habe, empfinden es alle als sehr schade. Manchmal machen wir vorher noch den Sonnengruß der Hopis. Der Abschluss erfolgt mit einem Dank an die geistige Welt und die Ahnen und der Kelch mit dem Kakao für Mutter Erde wird in die Natur gegeben. Die Teilnehmer haben Speisen mitgebracht, die wir nach der Räucherzeremonie in lockerem Beisammensein zu uns nehmen. Zwei Fotos zu meinen Jahreskreisfesten habe ich dir angehängt. Ich habe vor längerer Zeit einmal den Rauch von Eisenkraut mit der H3-Antenne gemessen, da ihm nachgesagt wird, dass man beim Verräuchern in Verbindung mit der geistigen Welt kommt. Was ich noch erinnere: Heilige Strahlung und Jesuskraft konnten gemutet werden.

Kraftorte kommen mit rituellen oder zeremoniellen Handlungen in eine höhere Schwingung. So z. B. in Mexiko *Izamal* eine Restpyramide, die lt. dortigem Reiseleiter nur noch 10.000 Bovis aufwies. Auch wir mussten in Mexiko erfahren, dass rituelle Handlungen nicht erwünscht sind, es kommen dann Wächter, die das vehement verhindern. Wir durften nicht einmal Blumen oder gar Süßes und Tabak für die Naturwesen ablegen. Alles mussten wir wieder entfernen! So verlieren diese heiligen Orte immer mehr an Kraft und Lebensenergie.

